

# PRESSEINFORMATION

18. Januar 2012

## Neuer Spielplatz für Dessau-Nord

### **Planung wird kommenden Dienstag im Rathaus vorgestellt**

Die Stadt Dessau-Roßlau hat in ihrem Leitbild verankert, dass in der Bildung und Förderung insbesondere junger Menschen die Zukunft der Stadt liegt. Alle Generationen werden in die Teilhabe am Stadtgeschehen eingebunden. Es wird ein attraktives Lebensumfeld für Familien und junge Menschen geschaffen, um das soziale Miteinander zu stärken. Dazu dienen auch Angebote im Bereich Kultur, Freizeit und Sport. Das Freizeit- und Sportangebot für die verschiedenen Altersgruppen in Dessau-Roßlau wird gefördert und optimiert, das heißt, es wird den Erfordernissen immer besser angepasst.

Zu den Bedürfnissen von Kindern und Jugendlichen gehört auch eine aktive Betätigung, die sich im Bolzen, Streetball oder anderen Ballspielen ausdrücken kann. Gegenwärtig leben im Stadtgebiet Dessau-Nord ca. 590 Kinder und Jugendliche im Alter von 7 bis 14 Jahren. Die auf dem Spielplatz Friederikenplatz vorhandene, eingezäunte Ballspielfläche deckt jedoch nicht den Bedarf an altersgerecht erreichbaren, derartigen Flächen.

Im Bebauungsplan Nr. 147 „Schlachthof Dessau-Nord“ ist im Bereich der Eduardstraße / verlängerte Mendelssohnstraße eine öffentliche Grünfläche mit den Zweckbestimmungen für Sport und Spiel festgesetzt. Dort soll nun ein Spielplatz mit einer Multifunktionsfläche, einer Spielwiese und einer Sitzecke errichtet werden. Zielgruppe sind vor allem Kinder, Jugendliche sowie Familien mit Kindern. Die Multifunktionsfläche bietet die Möglichkeit, verschiedene Ballspiele gemeinsam zu spielen. Die Spielwiese kann für verschiedene Aktionen, z. B. Fangspiele, Rollenspiele oder nur zum Entspannen genutzt werden. Innerhalb des Stadtgebietes Dessau-Nord kann damit das Defizit an großräumigen Spielbereichen, die Ballspiele ermöglichen, verringert werden.

**Die Planung für diese Fläche wird am Dienstag, dem 24. Januar 2012, in der Zeit von 15.00 bis 18.00 Uhr im Rathaus Dessau, Raum 148, den daran interessierten Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.**